



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Arbeitsfeld Public History

Studentische Hilfskraft (m/w/d) gesucht!

Tor zur Freiheit?! Ein außerschulischer Lernort zu DDR-Geschichte in Hamburg

Wer? – Studierende im Bachelor oder Master

Ab wann? – 15.01.2026

Wie lange? – Vorläufig bis zum 31. Dezember 2026

Wie viel? – 20 Std./Monat

Stundenlohn? – 13,98 Euro

Informationen zum Projekt „Tor zur Freiheit?! Ein außerschulischer Lernort zu DDR-Geschichte in Hamburg“

Das Projekt „Tor zur Freiheit?! Ein außerschulischer Lernort zu DDR-Geschichte in Hamburg“, das seit 1. Oktober 2025 im Rahmen des Programms „Jugend erinnert“ bis Mai 2027 gefördert wird, möchte Gelingensbedingungen evaluieren, um einen Lernort zu schaffen. Erinnerungen an SED-Diktatur und DDR-Unrecht können dabei mit der Lokalgeschichte Hamburgs verflochten und nachhaltig in der Hansestadt verankert werden. Die Entwicklung eines tragfähigen Konzepts für einen solchen Lernort in Hamburg ist dabei das Ziel. Das Projekt ist in seiner Ausrichtung und Genese auf Kooperationen ausgelegt, damit möglichst breite Netzwerke auch über Hamburg hinaus aktiviert werden können. Im Projektzeitraum sollen Räume für Menschen, aber vor allem auch mit Menschen geschaffen werden: Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Ideen zur Umsetzung werden einbezogen, damit der Lernort real werden und somit perspektivisch ein Ort für alle werden kann. Dabei soll ein Ort geschaffen werden, der es auch jungen Menschen ermöglicht, sich (womöglich erstmalig) mit DDR-Geschichte auseinanderzusetzen und auch eigene Erlebnisse oder Erfahrungen zum Themenkomplex Flucht, Ankommen und Einleben in einer neuen Gesellschaft zu besprechen und sichtbar zu machen. Zudem soll der Ort Anlaufstelle sein, der es Zeitzeug:innen ermöglicht, ihre Erinnerungen langfristig zu hinterlegen und damit zu bewahren. Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und der Public History der Universität Hamburg.

Voraussetzungen

- Kenntnisse von DDR-Geschichte
- Bereitschaft, in Projektspitzen an Wochenenden und Feiertagen, vor allem rund um den Tag der Deutschen Einheit 2026, zu arbeiten
- Bereitschaft, Inhalte auch eigenständig zu betreuen und damit verbundene vertiefende Einarbeitung in die Ergebnisse aus den vorangegangenen Projekten
- Kenntnisse im Bereich Social-Media-Content-Produktion
- Sichere und eigenständige Kommunikation
- Eigenständiges Arbeiten

Aufgaben

- Thematische Zuarbeit und Recherche zu Themen rund um DDR-Erinnerungskultur
- Vor- und Nachbereitung sowie mögliches Einbringen in das Rahmenprogramm des Lernortes
- Betreuung des Instagram-Accounts: Social Media inklusive Konzeptualisierung von Posts und Veröffentlichungsstrategie
- Kontakt mit Kooperationspartner:innen und Zeitzeug:innen
- Möglichkeit, auch eigenen Interessengebieten (z.B. Workshop- oder Archivarbeit) nachzugehen

Bewerbungen bis 20. November per Mail an

theresa.hertrich@uni-hamburg.de

Ihre Bewerbung besteht aus einem kurzen Motivationsschreiben, einem Lebenslauf und einem aktuellen Transcript of Records, aus dem Ihr Studienstand hervorgeht.